

04. März 2008

## **PRESSEMITTEILUNG**

des Ortsverbandes Wilhelmstadt der FDP



### **Lebendige Spandauer Vorstadt**

**OV Wilhelmstadt der FDP hoch erfreut über Entscheidung von Stadtrat Gothe**

**Anwohnerversammlung der Spandauer Vorstadt heute Abend**

Auf ihrer Mitgliederversammlung am gestrigen Montagabend zeigten sich die ortsansässigen Liberalen hoch erfreut über die jüngste Entscheidung des Bezirksstadtrates von Mitte, Ephraim Gothe (SPD), die radikalen Bebauungspläne für die Spandauer Vorstadt abzumildern. Gothe hatte in der vergangenen Woche erklärt, Schank- und Speisewirtschaften zur Versorgung der ansässigen Bevölkerung nun doch nicht „nur ausnahmsweise“ zulassen zu wollen.

Die Sanierungssatzung für die Spandauer Vorstadt ist im Januar ausgelaufen. Am heutigen Abend wird eine Anwohnerversammlung eine Abschlussveranstaltung durchführen.

Die Mitgliederversammlung des OV Wilhelmstadt der FDP fasste folgenden Beschluss:

Wir gratulieren der ebenso historischen wie lebendigen „Spandauer Vorstadt“ im Herzen unserer Metropole Berlin, welche nunmehr dem Status eines Sanierungsgebietes entwachsen ist und ihren Weg als erwachsen gewordener Kiez fortsetzt.

Wir werden uns weiterhin mit allem Nachdruck dafür einsetzen, dass die Spandauer Vorstadt ihren unverwechselbaren Charakter erhält und weder zu einer billigen Amüsiermeile verkommt, noch zu einem Allgemeinen Wohngebiet. Wohnen und Familie, Kultur und Vergnügung, Gastronomie und Gewerbe sollen sich im Dialog mit einander respektieren und befruchten. Wir wollen diese einzigartige Attraktivität der Spandauer Vorstadt erhalten und ihr erlauben, sich fortzuentwickeln.

Wir verurteilen das langjährige Betreiben von Teilen der Bezirksverordnetenversammlung und des Bezirksamtes Mitte, die Spandauer Vorstadt zu verstümmeln, indem ihr Bebauungspläne auferlegt werden, welche Kultur und Vergnügung, Gastronomie und Gewerbe nur zur Versorgung der ansässigen Bevölkerung und selbst dann nur im Ausnahmefall zulassen. Wir begrüßen den Widerstand, welchen die FDP-Fraktion in der BVV Mitte diesen Plänen seit jeher nachdrücklich entgegengesetzt.

Hierzu erklärt der stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende Nils Augustin, der zugleich als gewählter Anwohnervertreter Mitglied der Betroffenenvertretung Spandauer Vorstadt (BVSpV) bis zu deren Auflösung im Januar gewesen ist: „Es ist sehr erfreulich, dass Stadtrat Gothe den Versuchen der GRÜNEN, die Spandauer Vorstadt im Interesse einer kleinen Klientel in eine Schlafstadt zu verwandeln, nunmehr eine Absage erteilt. Die Hoffnungen, welche die Anwohnerinnen und Anwohner – und insbesondere wir Liberale – mit seiner Wahl zum Stadtrat für Stadtentwicklung verbunden haben, können sich so erfüllen.“

**Kontakt: Nils Augustin, Telefon 030.28.04.25.88**